

**Gott hat in der Finsternis
Licht geschaffen.**

Das Licht dieses Gottes hat auch unsere Herzen erleuchtet. Wir haben Gott durch Jesus Christus erkannt. Aber diesen Schatz haben wir nur in zerbrechlichen Gefäßen. Denn wir sollen wissen: seine übergroße Kraft kommt nicht aus uns, sondern aus Gott.

(2 Kor 4, 6 Übertragung)

Paulus schreibt an die christliche Gemeinde von Korinth. Er schreibt mit dem tief ins Herz gehenden Bild vom Licht, was Glauben für sein Leben bedeutet, was dieser Glauben ausmacht.

Ein unglaublich mutmachender Text, gerade in Zeiten, in denen wir so oft keine Antwort wissen und mühsam um Klärung, Weg und Zukunft ringen.

An sich selber sieht Paulus: aus uns selbst heraus schaffen wir es nicht. Wir Menschen sind fragil und alles andere als Alleskönner. Gott ist es, der Leben immer wieder aus entgegenstehenden, widrigen Umständen hervorwachsen lässt. An dieser Stelle ist der paulinische Text ganz nah bei Ostern.

Ein Dasein in Hoffnung und Lebenszugewandtheit ist keine Eigenleistung. Es ist ein Geschenk Gottes. Gott kommt zu uns, wenn und weil er das will und wenn wir offen sind für ihn. Verfügen können wir darüber nicht. Aber wir können ihn zu uns einladen – und auf ihn vertrauen.

Wir tragen diesen Schatz aber in zerbrechlichen Gefäßen. So soll deutlich werden, dass unsere übergroße Kraft von Gott kommt und nicht aus uns selbst.

Wir stehen von allen Seiten unter Druck, aber wir werden nicht erdrückt.

Wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht. Wir werden verfolgt, aber wir sind nicht im Stich gelassen. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir gehen nicht zugrunde. Täglich erleben wir am eigenen Leib etwas von dem Sterben, das Jesus erlitten hat. Denn unser Leib soll auch das Leben zeigen, zu dem Jesus auferstanden ist.

(2 Kor 4, 7-10 ©BasisBibel)

Durch uns soll Gottes Licht in der Welt leuchten. Es scheint durch uns hindurch und über uns hinaus.

An unserem Leben soll für andere deutlich werden, was Gott mit Leben meint. Durch unsere Begrenztheit und Unvollkommenheit hindurch zeigt Gott neue Wege, wo wir es nicht vermuten. Darin zeigt sich seine Lebenskraft.

Was das für uns heißt?

Wir müssen nicht auf alle Fragen dieser Welt eine Antwort haben. Wir können ratlos sein und bedrängt. Aber wenn wir keine Antworten haben auf die Probleme und Konflikte dieser Welt und uns belastet fühlen, heißt das ja nicht, dass es keine Antworten und keinen Ausweg gibt.

Gott schenkt neue Wege. Er schenkt Licht in der Dunkelheit. Er wird uns führen, wenn wir auf ihn vertrauen.



Du Gott,
Schöpfer des Lichts,
Schöpfer der Welt,
du Gott, der mich geschaffen hat,
komm und erfülle mich mit deinem göttlichen Lebenslicht, dass ich es weitergebe und anderen Leben bringe.

Komm, mit dem Licht deines Friedens dorthin, wo Gewalt, Hass und Machtgelüste das Leben zu ersticken drohen.

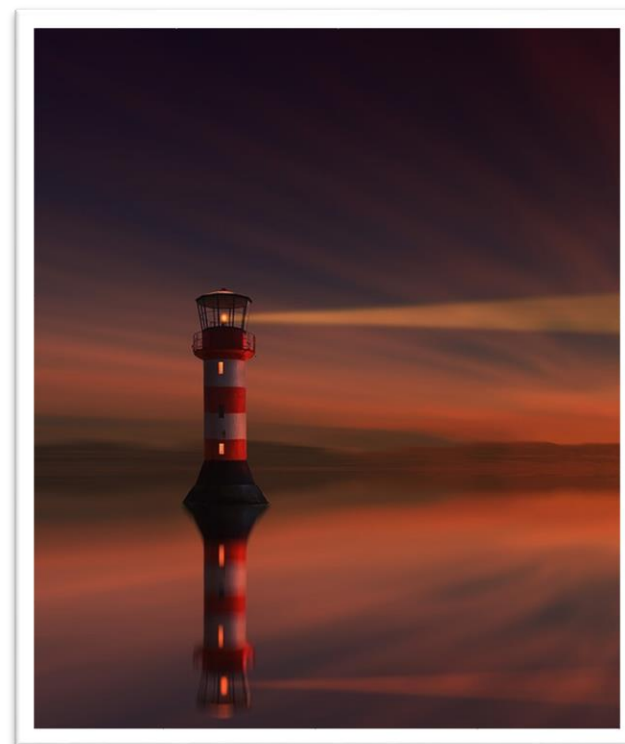
Komm mit dem Licht deiner Gerechtigkeit, dass ich nicht allein auf mich sehe, sondern im Blick habe, was anderen und deiner Schöpfung dient.

Komm mit dem Licht deiner Hoffnung, dass ich nicht aufgebe, sondern dir, du Gott des Lebens, vertraue. Amen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,
www.pfarre-otterwisch.de;
Texte: wenn nicht anders angegeben S. Donner,
Bilder: Pixabay

Letzter Sonntag nach Epiphania

28.01.2024



Leuchte, Glaubenslicht!